



Kaum Verbesserungen sichtbar

Stuttgart/Ingolstadt (DK) Trotz Studiengebühren sehen laut einer Studie drei Viertel der davon betroffenen Studenten keine Verbesserung der Situation an den deutschen Hochschulen. Dies geht aus einer bundesweiten Erhebung der Uni Hohenheim hervor.

Im Bundesdurchschnitt vergaben die Studenten ihren Universitäten die Schulnote 4 bis 5. Im Vorjahr sei es noch eine 3 bis 4 gewesen, hieß es. Am geringsten sei die Unzufriedenheit noch an den Universitäten in Bayreuth, Clausthal-Zellerfeld, Konstanz, Bamberg und Aachen. Unter den Ländern schneiden Bayern und Baden-Württemberg noch am besten ab, wie Studienleiter Markus Voeth berichtete.

Gleichzeitig sei die Zahl der Gebührengegner im Vergleich zum Vorjahr von 60 auf 63 Prozent leicht gestiegen. Als Ursache nannte Voeth fehlende Transparenz und mangelnde Beispiele für spürbare Verbesserungen. "Im Bundesdurchschnitt wurden die Universitäten mit 4,55 bewertet – in der Schule wäre das gerade ausreichend bis mangelhaft." Bundesweit habe es keine Universität geschafft, eine Bewertung zu erhalten, die überdurchschnittlich sei.

Die besten Noten in Sachen "Zufriedenheit mit der Verwendung von Studiengebühren" erhielten noch die Universitäten Bayreuth (Note 3,75), Clausthal-Zellerfeld (Note 3,81), Konstanz (Note 3,89) und die Universität Bamberg zusammen mit der RWTH Aachen (jeweils Note 3,93). Am Ende des Rankings liegen die Bundesländer Hamburg und Nordrhein-Westfalen, berichtete der Studienleiter. Für Studiengebühren sprachen sich nur 17 Prozent der Studenten aus.

An der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt stellten nur rund 15 Prozent der Studenten eine Verbesserung durch Studiengebühren fest. Hier liegt die KU unter 54 Hochschulen an 41. Stelle. Dagegen fühlen sich die Studierenden an der KU Eichstätt-Ingolstadt gut informiert, wie die Studiengebühren an ihrer Hochschule verwendet werden. Bei dieser Befragung liegt die KU an 22. Stelle. Nach wie vor ist der Großteil der Studenten in Eichstätt und Ingolstadt gegen Studiengebühren. Nach der Untersuchung sind es 74 Prozent. In rund 6150 Einzelinterviews hatten Studenten des Hohenheimer Lehrstuhls für Marketing die Zufriedenheit der Studierenden an allen 54 Unis mit Studiengebühren im Mai abgefragt.